

Die Busennadel. Von Teffi

Das ist schrecklich. Meine Frau haßt mich. Njuta hat mich verlassen. Und alles wegen der blöden Busennadel. Mein Leben ist zerstört. Ich will mein Glück noch einmal versuchen. (*Telephoniert.*) 713-42. Sie, Anna Petrowna, Njutotschka, Angebetete. Wie konnten Sie sich nur so aufregen. Das war doch nur ein Scherz. Der zarte Scherz eines verliebten Jünglings. Njutotschka, ich flehe Sie an: wahnsinnig. Ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen... Das heißt es war noch keine Nacht dazwischen, aber den ganzen Tag konnte ich kein Auge schließen... Njutotschka, was, was? Wer ist ein Idiot? Ich ein Idiot? Wieso denn? Ich verstehe nicht. — Jetzt hat sie abgeläutet. Nein, es ist wirklich alles zu Ende. Sini, Sini. Das heißt Njuta. Zum Teufel mit den beiden. Wie unglücklich und einsam ich doch bin, und keine Freundesbrust weit und breit. (*Nimmt den Koffer aus dem Schrank, geht ab.*)

Sinaida: Er ist noch immer nicht da. Ich habe die Strümpfe gewechselt, und er ist nicht da. Vielleicht kommt er gar nicht, und ich sitze da, lächerlich, mit neuen Strümpfen. Nein, da ist er. (*Popow tritt ein, im Mantel.*) Ach! (*Deckt das Gesicht mit den Händen.*) Warum sind Sie gekommen?

Popow: Verzeihen Sie, nur einen Moment. Ich bin nur da, Ihnen zu danken. Sie haben mir es leicht gemacht, Sie abzuschütteln. Das Zeug, das Sie mir sandten, um mich zu beleidigen, habe ich meiner Hausbesorgerin gegeben. Spotten Sie, soviel Sie wollen, ich werde mich nicht kränken. Denn ich bin ein Gentleman im wahrsten Sinne des Wortes. Bleiben Sie gesund. Ich bin zufrieden zum Tollwerden. (*Ab.*)

Sinaida: Oh, oh, mir wird übel. Wasser, Wasser! Oh, oh! (*Horcht.*) Er ist weg. Welch ein Schuft! Ich liege ohnmächtig da, und er steigt ruhig über meinen Kadaver hinweg und sucht das Weite. Er ist beleidigt, weil ich die ekelhafte Busennadel entdeckt habe. Nein, Nikolaj ist besser, klüger und edler. Glascha, Glascha, wo ist der gnädige Herr? (*Glascha läuft verweint herein.*)

Glascha: Weggefahren. Mit dem Koffer zur Bahn.

Sinaida: Weggefahren? Ernstlich?

Glascha: Und dem Hausbesorger hat er gemeldet, daß er abgereist ist.

Sinaida: So ein Idiot. Und warum brüllst du?

Glascha (*schluchzend*): Wegen einem Schund. Und Gott verzeih mir. Wegen 50 Kopeken hat er ein Menschenleben vernichtet.

Sinaida: Wer?

Glascha: Mein Bräutigam, Dimitrij, der Kommis. Er hat mir eine Busennadel geschenkt, und sie ist verschwunden. Ich habe sie überall gesucht. Wahrscheinlich hat sie mir so ein Gauner gestohlen. Und Dimitrij schreit: „Du bist ein Schlampen, ich habe nun gedacht, daß du dir ein Kapital zusammengespart hast. Aber Schlampen haben kein Kapital.“ Er hat auf mein Geld gespitzt... Huhu, huhu!

Sinaida: Also jetzt weiß ich, wer unser Leben vernichtet hat! Unser zartes, musterhaftes Familienleben. Scher dich zum Teufel! Alles deinetwegen. Alles deinetwegen. (*Stampft auf.*) Hinaus! Oder ich hole die Polizei. Schlampen! Undankbare! (*Wirft sich in den Sessel und weint.*) Und jetzt sitze ich da allein und lächerlich in neuen Strümpfen!

Autorisierte Uebersetzung aus dem Russischen von Mary von Pruß-Glowatzky.